

## **Neue Wege zu alten Quellen:**

Welche Bedingungen müssen digitale Ressourcen erfüllen um für die Historisch-Kulturwissenschaftliche Forschung optimal nutzbar zu sein?

Köln, 4. bis 5. / 6. März, 2004

In den letzten Jahren nahm das Angebot an digitalen Materialien für die Historische Forschung international sehr stark zu. Die Herausbildung dieses Angebotes war jedoch insgesamt ganz überwiegend durch die Anbieterseite - also die Bibliotheken - geprägt. In deren Bereich gibt es mittlerweile unterschiedliche Konzepte für die Bereitstellung digitalen Materials, die sich beispielsweise in umfangreichen, man ist versucht zu sagen: ausufernden, Standards für die bibliothekarische Behandlung des Materials niederschlägt. Das deutsche Angebot in diesem Bereich ist zwar auf Grund seines föderalen - anders gesagt: fragmentierten - Charakters oft weniger auffällig, als das anderer Länder (man denke an die monolithischen "Gallica" der Bibliotheque Nationale de France), die digitalen Angebote einzelner Bibliotheken sind von der Substanz her denen anderer Länder aber mindestens gleichzusetzen.

Während sich innerhalb der anbietenden Institutionen dementsprechend eine breite Plattform für die Diskussion digitaler Bibliotheken herausgebildet hat, fehlt Vergleichbares in der wissenschaftlichen Gemeinschaft, die diese Dienste nutzen soll. Zwar gibt es viele Forscherinnen und Forscher, die ihr Interesse an einzelnen digitalen Ressourcen ausgedrückt haben: Allgemeine Aussagen zu deren Nutzung innerhalb der Scientific Community fehlen aber und vor allem fehlt eine Diskussion darüber, ob die Angebote den Wünschen der potentiellen Nutzer entsprechen.

Im Rahmen des hier beschriebenen Workshops wird daher versucht eine Reihe wichtiger digitaler Ressourcen gezielt ihren wissenschaftlichen Benutzerinnen und Benutzern vorzustellen und eine Diskussion über die Angemessenheit der Angebote zu eröffnen.

Auf Grund von Anfragen im Gefolge der ersten Aussendung zu diesem Fragenkreis - auf der Basis des Bändchens "Digitale Bausteine für die geisteswissenschaftliche Forschung" haben wir uns entschlossen, an diesen Workshop, der insbesondere der inhaltlichen Präsentation der Angebote dient, einen weiteren anzuschließen, in dessen Rahmen für Interessierte die Möglichkeiten kostengünstiger Digitalisierungsprojekte besprochen werden. Dies trägt der Tatsache Rechnung, dass in den letzten Jahren derartige Projekte - da sie, wenn richtig angelegt, mit sehr geringen Mitteln durchgeführt werden können - zunehmend direkt aus der Forschung heraus realisiert werden.

Während die Veranstaltung am 4. / 5. März also der Betrachtung vorliegender digitaler Informationssysteme gewidmet ist, dient der am 6. März der Frage, wie mit geringstmöglichem Aufwand derartige Projekte in Forschungseinrichtungen selbst durchgeführt werden können.

Veranstaltungsort: Universität zu Köln, Universitäts- und Stadtbibliothek,  
4. Stock, Raum 407.

S.: <http://www.uni-koeln.de/uni/plan/interaktiv> --- "Universitäts- und Stadtbibliothek"

## 4. März

### Workshop: Das Angebot der digitalen Bibliotheken an die Forschung

13'15 bis 14'00	M. Thaller, Köln: Einführung
14'00 bis 14'45	S. Cramme, Berlin: Digitale Bibliotheken zur Bildungsgeschichte
14'45 bis 15'15	<i>Kaffepause</i>
15'15 bis 16'00	S. Amedick, Frankfurt/M., Digitale Bibliotheken zur Rechtsgeschichte
16'00 bis 16'45	R. Charlier, Berlin: Lexikographie im digitalen Zeitalter: Das Goethe Wörterbuch

## 5. März

09'15 bis 10'00	I. Baumgärtner, Kassel: "Virtuelles Skriptorium Helmarshausen"
10'00 bis 10'45	A. Klein, Düsseldorf: Das Projekt "Virtuelle Landesbibliothek NRW"
10'45 bis 11'15	<i>Kaffepause</i>
11'15 bis 12'00	M. Wolf / E. Pietzsch, Heidelberg: Digitale Bildhandschriften: Die Bibliotheca Palatina
12'00 bis 12'45	T. Schaßan, Köln: CEEC: Die Kölner digitale Handschriftenbibliothek
12'45 bis 14'15	<i>Mittagspause</i>
14'15 bis 15'00	M. Thaller: vdlb: Die digitale Köln / Wolfenbütteler Inkunabelbibliothek
15'00 bis 15'45	U. Schoepflin, Berlin: Die Rolle der digitalen Bibliothek in der Forschung
15'45 bis 16'15	<i>Kaffepause</i>
16'15 bis 17'00	K. Graf, Freiburg/Br.: Was erwartet die Forschung vom digitalen Angebot der Bibliotheken?
17'00 bis 17'45	Zusammenfassende Diskussion

## 6. März

### Digitalisierungsworkshop für kleine geisteswissenschaftliche Projekte

09'15 bis 10'00	M. Thaller: Praktische Digitalisierung - Kosten und Möglichkeiten
10'00 bis 10'45	T. Schaßan: OCR und Weiterverarbeitung von Texten
10'45 bis 11'15	<i>Kaffepause</i>
11'15 bis 12'00	M. Thaller: Aufbau eines 'billigen Digitalisierungsprojektes'
12'00 bis 12'45	T. Schaßan plus M. Thaller: XML Datenbanken

## Anmeldung

Name: \_ \_ \_ \_ \_

Adresse: \_ \_ \_ \_ \_

\_ \_ \_ \_ \_

\_ \_ \_ \_ \_

Tel.: \_ \_ \_ \_ \_

E-Mail: \_ \_ \_ \_ \_

--

Ich melde mich verbindlich an für den

inhaltlichen Workshop am 4. / 5. März

praktisch / technischen Workshop am 6. März

Rückmeldungen bitte an:

Manfred Thaller, [manfred.thaller@uni-koeln.de](mailto:manfred.thaller@uni-koeln.de)

Torsten Schaßan, [torsten.schassan@uni-koeln.de](mailto:torsten.schassan@uni-koeln.de)

Fon: +49-(0)221-470-7736

Fax: +49-(0)221-470-7737

Historisch-Kulturwissenschaftlich Informationsverarbeitung

Universität zu Köln

Kerpener Str. 30

50923 Köln